

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Den Grünwarenmärkten geht es in bezug auf die Beschädigung täglich besser. Kaum daß die Neufiedler Grundsatzzufuhren etwas zurückgehen anfangen, springt die heimische Produktion ein. Gärtner aus der Umgebung Wiens brachten unter anderem heute mehr als 18.000 Kilogramm Grundsatz auf den Wiener Naschmarkt, und war dieser Markt auch anderweitig mit Grünwaren ziemlich günstig versorgt. Vom Kaiserebersdorfer Gärtnermarkt lag ein Angebot von 18.900 Kilogramm Gärtnerwaren vor; an diesen Grünwaren und Wurzelwerk gab es 8400 Kilogramm. Ferner standen zur Verfügung der in ziemlich großer Anzahl herbeigekrönten Käufer 3580 Kilogramm Spargel, 10.800 Kilogramm Speisemöhren, größere Quantitäten von Karotten, Zuckerrüben, Radieschen, Spinaterjak und 2700 Kilogramm Spinat. Auf den Märkten wurden dank der verschärften Kontrolle die Preise größtenteils, wenn auch von den Verkäufern sehr widerwillig, eingehalten. Die warme Witterung zwingt eben die Händler auch vielfach, diverse Grünwaren unter dem Preise abzugeben, da sie sonst weß würden.

Dem fleischlosen Tage entsprechend wurden heute auf einzelnen Märkten auch Weichwürste zum Verkauf gebracht. In der Großmarkthalle, die heute still und ruhig dalag, waren unter anderem angeboten: 252 Kilogramm Weichwürste und 900 Kilogramm amerikanisches gepökeltes Schweinefleisch. Per Käse wurden zugeführt: Einige Kilogramm Rindfleisch, 3 Fiegen und 3 Rixe.

Auf dem Fischmarkt ist heute wieder eine größere Partie von Karpfen aus Slavonien aufgetaucht, die mit K. 26 pro Kilogramm verkauft wurden. Auch frische Seefische sind angekommen. In den Seefischhallen erhielt man heute Schellfische, die gern gekauft wurden.

Eier wurden heute auf keinem Markte verkauft. Die Ankünfte in den letzten Tagen, die durch die Feiertage gelitten haben, sind, wie wir hören, sehr dürftig gewesen, so daß sich die Hausfrauen bezüglich der Eierversorgung nur äußerst schwache Hoffnungen machen dürfen.